

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:  
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Erstes Blatt.

### An unsere geehrten Inserenten,

die auf Annoncen in unserer Samstag-Nummer (Oster-Nummer) Gewicht legen, richten wir die Bitte, uns die Manuskripte bis spätestens Samstag Morgen 10 Uhr zuzustellen, da wir andernfalls keine Gewähr für die Aufnahme übernehmen können.

### Hof- und Personalmeldungen.

Die Taufe des braunschweigischen Erbprinzen findet dem herzoglichen Oberhofmarschallamt zufolge am 5. Mai statt.

Der Vernehmen nach mußte der Reichskanzler die Abreise nach Korfu wegen der Erkrankung seiner Gemahlin zunächst verschieben.

In Wiesbaden ist im Alter von 78 Jahren der ehemalige Direktor der Forstakademie München Prof. Dr. Bernhard Bongreuve gestorben.

Der italienische Marineminister Graf Millo wird sich an den Osterfeiertagen nach San Remo begeben und dem Großadmiral v. Tirpitz einen Besuch machen.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

**Vertagung des elsaß-lothringischen Landtags.** Gestern Nachmittag wurde der Elsaß-Lothringische Landtag durch Kaiserliche Verordnung, die der Staatssekretär zur Verlesung brachte, bis zum 17. November 1914 vertagt. Die von der Regierung außer dem Reichshaushaltetat vorgelegten wichtigen Gesetzentwürfe sind in den letzten Sitzungen der beiden Kammern durchberaten und ohne wesentliche Änderungen verabschiedet worden. Zu nennen sind insbesondere: Das Gesetz betreffend den Nachtragsetat, das die Aufbesserung der Bezüge der nicht etatsmäßigen Staatsangestellten vorsieht, und das Landeszuwachssteuergesetz, das die erforderlichen Mittel in Höhe von rund 220 000 Mark für diese Aufbesserungen bereitstellt; ferner einige kleine Gesetze. Das Gesetz betreffend die Revision der Notariate sind an die Kommission zurückverwiesen worden.

**Vorschrift über den militärischen Waffengebrauch.** Die neu ausgearbeitete Vorschrift über den Waffengebrauch des Militärs und seine Mitwirkung zur Unterdrückung innerer Unruhen hat die allerhöchste Genehmigung erhalten und wird demnächst an die Truppen zur Ausgabe gelangen. Diese vom preussischen Kriegsministerium aufgestellte Vorschrift hat für die unter preussischer Heeresverwaltung stehenden Truppen nach Prüfung der für die einzelnen Bundesstaaten bestehenden gesetzlichen Unterlagen die Zustimmung der Bundesstaaten und auch des Statthalters von Elsaß-Lothringen erhalten. Dazu bemerkt die Nordd. Allgem. Ztg., daß Bayern, Sachsen und Württemberg ihr Einverständnis damit erklärt haben, daß diese Vorschrift auch auf ihre in den Reichslanden stehenden Truppenteile Anwendung findet.

**Der Fall Berliner.** Die Angelegenheit der drei verhafteten, noch immer in Rußland festgehaltenen deutschen Luftschiffer Berliner, Haase und Nikolai scheint nun in ein neues Stadium getreten zu sein. Wie die „Post“ aus Hofkreisen erfährt, hat der Kaiser auf einen telegraphischen Hilfruf der Mutter des Nikolai sich in einem Handschreiben an den Zaren gewandt, in dem er ihm den Sachverhalt darlegt und ihn bittet, nach Kenntnisnahme der tatsächlichen Verhältnisse das Seine dazu beizutragen, um die Angelegenheit einem beschleunigten Ende zuzuführen, mit anderen Worten, den Festgehaltenen die Freiheit zu geben. Die „Post“ bemerkt dazu, daß bei den ausgezeichneten persönlichen Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Zaren man annehmen könne, daß dieser persönliche Schritt des Kaisers nicht ohne Erfolg sein werde.

**Zement-Syndikat.** Der Rheinisch-Westfälische Zementverband ist gestern unter dem Einfluß aller beteiligten Werke endgültig zustande gekommen. Die Zementpreise bleiben für das laufende Jahr unverändert.

**Die Entwässerung der Ländereien zwischen Rhein und Maas.** Gestern tagte im Haag zum erstenmale der Gemischte Ausschuss zum Studium der preussischen Projekte für die Entwässerung der Ländereien zwischen dem Rhein und der Maas. Der allgemeine Vorsitzende des Ausschusses ist der Generalkonsulent des

Waterstaates, Komater, Vorsitzender der preussischen Abteilung ist Wirtl. Geh. Ober-Reg.-Rat Peters. Die preussischen Mitglieder sind: Geh. Ober-Reg.-Rat Kirchstein, Geh. Oberbaurat Koeder, Geh. Oberbergtrat Bornhardt und Geh. Baurat Thoholte.

### Ausland.

**Die Ausschreitung in Brunei.** Die vom Korpskommando abgeordnete Kommission hat sich nach Brunei begeben, um über die Vorfälle genaueste Untersuchungen anzustellen. Es bestätigt sich, daß Hauptmann Dittmann einen Herrn der Zivilgesellschaft mit dem Gewehr eines Soldaten angreifen wollte, nur dem rechtzeitigen Eingreifen eines Unteroffiziers, der den sinnlosen Zustand des Hauptmanns erkannte, ist es zu danken, daß kein Unglück geschah.

**Schießversuche.** Der Oberkriegsrat hat sich gestern Nachmittag von Paris nach dem Feldlager von Mailly begeben, um Schießversuche mit neuartigen Minirgranaten beizuwohnen.

**Asquith wiedergewählt.** Premierminister Asquith ist ohne Gegenkandidaten wieder in das Unterhaus gewählt worden.

**Der Kohlenarbeiterstreik in England.** Die Konferenz der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter ist ergebnislos verlaufen. Es wurde beschlossen, sich auf eine weitere Woche zu vertagen. Dieser Beschluß hat in South-Yorkshire die größte Enttäuschung hervorgerufen. Dort hatten nicht nur die Grubenarbeiter, sondern auch tausende von Leuten in anderen Berufsgruppen für heute eine Verständigung erhofft. Die Grubenarbeiter in der Umgebung von Sheffield und in der Gegend von Doncaster haben den Streik entschieden gemißbilligt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß viele Leute, falls kein Uebereinkommen erzielt wird, zur Arbeit zurückkehren werden ohne die Erlaubnis der Streikleitung einzuholen.

**Albanien.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Die albanische Regierung erbat die Entsendung einer rumänischen Militärmission nach Albanien zwecks Reformierung des albanesischen Heeres. — Zwischen Albanien und Rumänien finden Verhandlungen wegen einer Intervention Rumäniens anläßlich der Epirustrage in Athen statt. Die rumänische Regierung hat bereits diskrete Schritte in Athen unternommen.

**Türkischer Boykott gegen griechische Waren.** Da die Boykottbewegung gegen griechische Waren in der Türkei einen immer bedenk-

lichen Charakter annimmt, und zahlreiche griechische Exporthäuser in Kleinasien wegen Abnahmangels vor dem Ruin stehen, hat die griechische Regierung Schritte bei der Pforte unternommen, um sie zu veranlassen, gegen den Boykott energisch Front zu machen.

**Mexiko.** Die Aufständischen haben Doncelesia und anscheinend auch eine andere Kleinstadt eingenommen. Die amerikanischen Frauen und Kinder sind nach Tampico gebracht worden. Der amerikanische Admiral Mayo erwartet nicht, daß die Rebellen jetzt Tampico angreifen werden, da sie ohne Artillerie sind. Das Kanonenboot „Beracruz“ beschleicht die Rebellen vom Tamezi-Fluß aus. Der spanische Kreuzer „Carlos V.“ ist im Begriff, von Veracruz nach Tampico zu gehen.

**Revolutionäre Bewegung auf Haiti.** Aus Anlaß der Präsidentschaftswahl ist es zu einer neuen revolutionären Bewegung gekommen. Der Präsident Bordas hat San Domingo an der Spitze mehrerer Regimenter verlassen, um gegen die Revolutionäre zu Felde zu ziehen.

### Lokales.

#### Karfreitag.

\* Ein Trauertag senkt sich herab auf die Erde, der stille Freitag, der im Gedächtnis der Gläubigen die Erzählung der biblischen Geschichte von Golgatha aufsteigen läßt. Christus, der Helfer der Kranken und Armen, der Tröster und unermüdbare Seelenhirte, der für die innersten Saiten des armen Sündergeistes Mitgefühl und Rührung hatte, er mußte als Uebeltäter eines schimpflichen Todes am Kreuze sterben. Tiefe Trauer erfüllt den Karfreitag, aber auch herrliche, hohe Trostgedanken und die Verkündigung, daß die Erlösung vollbracht ist. Nichts in der Welt hat bis heute trotz aller Gegenströmungen die Verbindung von Kreuz und Erlösung, den Karfreitagsglauben, erschüttern können, denn im Lichte des Kreuzglaubens verklärt sich das eigene Kreuz. Die christliche Weltanschauung nimmt das Leid und die Sorgen als eine Erziehungsprüfung Gottes, und der Aufblick zum gekreuzigten Sohne läßt die Gläubigen das Schwere und Kummernolle ohne Murren ertragen. — Bei der kirchlichen Begehung des Karfreitags ließ man schon im Mittelalter Glockenklang, Orgel- und Musikbegleitung des Gesanges weglassen; an die Stelle der Hymne traten Klagelieder, der

### Denkschrift

betr. die Aufhebung der Amtsarmen-Kommission zu Bad Homburg v. d. H. durch Gesetz. Nach der Einverleibung des Gebietes des früheren Amtsbezirks Homburg in Preuß. 1867 wurde die Amtsarmen-Kommission aufrecht erhalten. Der Titel einer „Königlichen“ Amtsarmentkommission, welcher allmählich gebräuchlich geworden ist, ist ihr offiziell niemals beigelegt worden.

Ihr Aufgabenkreis ist, nachdem durch das preussische Ausführungsgesetz zum Unterstützungswohnsitz das Armenwesen anderen Behörden übertragen ist, nunmehr der folgenden:

- 1) Verwaltung des Allgemeinen Armen- und Versorgungshauses in Bad Homburg v. d. Höhe,
- 2) Verwaltung der Schützischen Stiftung,
- 3) Repräsentation und Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses in Bad Homburg v. d. Höhe,
- 4) Aufsicht über die Verwaltung des „Krankeninstituts für christliche Arme in Bad Homburg v. d. Höhe“.

Sämtliche genannten Anstalten bezw. Stiftungen haben die Eigenschaft juristischer Personen.

In der Zusammenfassung der Amtsarmentkommission haben sich gegenüber der oben erwähnten anfänglichen im Laufe der Zeit folgende Veränderungen vollzogen:

- a) Durch Verfügung der Landgräfl.-Hess. Landesregierung vom 18. April 1833 schied infolge der Bildung einer besonderen Lokalarmentkommission für die Stadt Homburg der Stadtschultheiß aus.
- b) Unterm 23. Dezember 1844 teilte die Landesregierung der Amtsarmentkommission

mit, „daß zufolge höchsten Reskripts vom 9. d. M. S. Landgräfl. Durchlaucht gnädig verfügt haben, daß der jeweilige Rekteibeante als ständiges Mitglied in die Amtsarmentkommission einzutreten habe.“

c) Unterm 22. Oktober 1850 richtete der Landgräfl. hessische Geheime Rat an die Landesregierung II Deputation die Mitteilung, „daß durch höchste Entschlieung vom 6. Juli 1846 die früher bestandene Einteilung des hiesigen Amtes in zwei selbständige Pophysikatsbezirke aufgehoben und dadurch die Bestimmung, wonach 2 (koordinierte) Pophysikatsärzte zu ständigen Mitgliedern der hiesigen Amtsarmentkommission gehören, hinfällig geworden.“

d) Durch § 114 der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1885 wurde der Vorst in der Amtsarmentkommission dem Landrat des Obertaunuskreises übertragen.

e) Unterm 9. Januar 1902 berichtete die Amtsarmentkommission an den Regierungspräsidenten:

„Anläßlich der Verhandlung über die Bereitstellung der Geldmittel zum projektierten Neubau eines Krankenhauses dahier hat die hiesige städtische Gemeindevertretung und auch der engere Kreistag (§ 114 der Kreisordnung) den Antrag gestellt, daß die Stadt Homburg durch den jeweiligen Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsitzer in dem Kollegium der Rgl. Amtsarmentkommission vertreten sein möge. Wir haben diesen Wunsch für berechtigt anerkannt, halten jedoch die Entsendung eines Vertreters der Stadt, und zwar des jeweiligen Bürgermeisters für genügend und bit-

ten, die Genehmigung dazu erteilen zu wollen, daß der jeweilige Bürgermeister der Stadt Homburg fernerhin der Königl. Amtsarmentkommission als stimmberechtigtes ständiges Mitglied angehört. . . .“

Diesem Antrage gab der Königl. Regierungspräsident zu Wiesbaden unterm 18. Jan. 1902 statt.

Die Amtsarmentkommission setzt sich sonach heute zusammen aus:

- 1) dem Königl. Landrat als Vorsitzenden,
- 2) dem aufsichtsführenden Amtsrichter,
- 3) dem Königl. Kreisarzt,
- 4) dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe,
- 5) dem Geh. Sanitätsrat Dr. Fuchs, Friedrichsdorf, als früherem Kreiswundarzt,
- 6) dem Königl. Rentmeister, als Vertreter des früheren Rechnungsamtes,
- 7) dem evangelischen Dekan Holzhausen, als unabhängiges Mitglied,
- 8) dem katholischen Pfarrer Menzel als unabhängiges Mitglied.

#### II. Gründe für die Aufhebung der Amtsarmentkommission.

A. Die Amtsarmentkommission, deren hauptsächlichste Aufgabe in der Fürsorge für das öffentliche Armenwesen in dem früheren Amtsbezirk Homburg bestand, hat durch die preussische Gesetzgebung, welche jene Aufgabe anderen Behörden zwies, ihre Daseinsberechtigung verloren. Sie ihr verbliebenen Funktionen sind von so untergeordneter Bedeutung, daß es nicht begründet erscheint, sie um derentwillen aufrecht zu erhalten. Zudem werden diese Funktionen wie unten gezeigt wird (§. unter IV.) richtiger und zweckmäßiger anderen Instanzen überwiesen.

B. Die Amtsarmentkommission ist in den preussischen Behördenorganismus nur in mangelhafter Weise eingefügt. Ihr einziger, und zwar rein äußerlicher Zusammenhang mit diesem bestehen darin, daß ihr als Vorsitzender der Landrat des Obertaunuskreises gegeben, und daß dem Regierungspräsidenten zu Wiesbaden eine Aufsichtsbefugnis beigelegt ist. In den Organismus der Kreisverwaltung, in welchen sie gehört, ist sie nicht eingefügt. Dies ist ein Mangel, der sich in sehr unliebsamer Weise geltend macht und zu andauernden Bestimmungen führt. Die Angehörigen derjenigen Gemeinden des Kreises, welche zu dem früheren Amtsbezirk Homburg gehören (vergl. § 114 der Kreisordnung), haben nämlich die Mittel für die Unterhaltung der von der Amtsarmentkommission verwalteten Anstalten, soweit sie Zuschüsse erfordern, aufzubringen. Sie haben aber weder Einfluß auf die Geschäftsführung der Amtsarmentkommission, welche hierin gänzlich unabhängig ist, noch auf deren Zusammenfassung, welche teils durch die alten landgräflichen Bestimmungen festgelegt ist, zum übrigen Teil durch Ernennung des Regierungspräsidenten erfolgt. Nur gegen absolut unsachgemäße Handlungen der Kommission würde im Wege der Beschwerde an den Regierungspräsidenten Remedur geschaffen werden können. Bei einfachen Meinungsverschiedenheit zwischen der Kreisverwaltung bezw. den Gemeinden des Amtsbezirks und der Amtsarmentkommission besteht der letzteren gegenüber keinerlei Handhabe, um einen maßgeblichen Einfluß zu üben, obwohl für die finanziellen Folgen nicht sie Rat zu schaffen, sondern die Gemeindeangehörigen ohne Weiteres aufzukommen haben. Forts. folgt

Schuld der Kirche wurde vereinfacht und das Krugfäß wurde verhöllt. Jetzt dagegen wird es gerade am Karfreitag enthüllt und der Verehrung dargeboten. In der katholischen Kirche hat der Karfreitag heute nur noch die Bedeutung eines strengen Fasttages, an dem sogar die weltlichen Geschäfte und Werktagarbeiten in rein katholischen Orten nicht ruhen. Die evangelische Kirche dagegen hat ihn zu ihrem höchsten Feiertage erhoben und begehrt ihn als ersten Tag zum Gedächtnis des Todes Christi.

**Personal-Nachricht.** Der frühere Konzertmeister der hiesigen Kurkapelle, Herr Peter Sander, wurde am 1. April d. J. zum Kapellmeister des Kurorchesters in Baden (Schweiz) erwählt. — Das „Badener Tageblatt“ bringt in seiner Ausgabe vom 4. April einen in höchst anerkennenden Worten gehaltenen Bericht von dem ersten Debut des neuen Kapellmeisters.

**Frühlingsvorläufer.** Gestern Nachmittag ist im Stalle des Gasthauses zum „Schwanen“ im Stadtteil Kirdorf die erste Schwalbe eingetroffen. Es dürfte in vielen Kreisen nicht bekannt sein, daß die Schwalben vor ihrem Kommen ein Boten als Quartiermacher vorausschicken. Der aufmerksame Beobachter weiß schon, daß immer zuerst eine Schwalbe kommt, um eine Art Inspektion vorzunehmen, und dann wieder wegfliegt und die übrigen herbeiholt. Sind diese dann da, so beginnt ein recht lebhaftes Treiben. Die alten Nester werden ausgebessert, neue werden gebaut, und andauernd fliegen die hübschen Vögelchen mit Bienenfleck aus und ein, bis alles behaglich und für die neue Brut fein hergerichtet ist. Der Hausbesitzer sieht die Schwalbe recht gern in seinem Haus, soll sie doch nach altem Glauben Glück bringen.

**Der Verein zur Förderung der Kurinteressen** hielt gestern Abend im Kaiserhof seine Hauptversammlung ab, zu der sich, obgleich mehrere Vereine zur Teilnahme eingeladen waren, nur rund 30 Personen eingefunden hatten. Die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Kurinteressen waren, wie bei der Abstimmung zu ersehen war, in sehr geringer Anzahl erschienen. Der Vorsitzende, Amtsanwalt Winter, brachte den schlechten Besuch in Zusammenhang mit der Karwoche, die vermehrte Arbeit bringt, und so manchen hinderte, an der Versammlung teilzunehmen. Aus dem vom Vorstand erstatteten Jahresbericht ist zu erwähnen, daß das Berichtsjahr gut war. Der Verein hat in kräftigem Zusammenarbeiten mit den städtischen Korporationen, der Kur- und Badeverwaltung und mehreren Vereinen an der Hebung Bad Homburgs mitgearbeitet. Vor allem legte er großen Wert auf Propaganda im Ausland. Dem Magistrat wurde ein Beitrag für Errichtung eines Nachttelefons bewilligt. Es wurden an den Magistrat, den Landrat, Regierungspräsidenten und die Eisenbahndirektion Eingaben gemacht, die überall außer bei der letzteren Erfolg hatten. Mit dem Wunsche, daß sich alle Hoffnungen für die kommende Saison erfüllen mögen, schließt der Vorsitzende seinen Bericht, dem Schriftführer Steinhäuser noch einige ergänzende Bemerkungen anfügt. — Die Rechnungsablage gibt zu Einwendungen keinen Anlaß. — Aus der Vorstandswahl geht der alte Vorstand in seiner Gesamtheit durch Zutuf wieder hervor. Zu seiner Verstärkung werden zwei neue Mitglieder gewählt, Anton Supp und Fritz Nagel, die die Wahl dankend annehmen mit dem Versprechen, Mitglied des Vereins zu werden. — Die Redakteure Dörr und Kidelhahn erstatteten dann Bericht über die von ihnen gemachte journalistische Reklame. — In seinem Vortrag über „Die finanziellen Grundlagen unseres Kurwesens“ führte Rechtsanwalt Dr. Wertheimer an Hand von Aktenmaterial aus, daß sich das Kurwesen hauptsächlich auf drei Fonds stützt, den Kurfonds der heute eine Höhe von 2 334 442.10 M erreicht hat, den Sustentationsfonds in dem 492 852.75 M vorhanden sind und dem Wegeunterhaltungsfonds mit 43 836.58 M. Die Einnahmen aus dem Kurfonds belaufen sich auf 59 275 M, aus dem Sustentationsfonds auf 18 362 M. Die Einnahmen aus dem Wegeunterhaltungsfonds werden für die Wege etc. aufgebraucht. Der Referent gab einen sehr interessanten Ueberblick über die Gründung der Fonds und die geschichtlichen Zusammenhänge und erntete für seine Ausführungen reichen Beifall.

Der Verein hat wie oben erwähnt, verschiedentlich Eingaben gemacht, aber die Verkehrsverhältnisse lassen doch viel zu wünschen übrig. Er wird sich wieder darum bemühen, einen Abendzug von Wiesbaden nach Bad Homburg und Verbesserung auf der Friedberger Bahn zu bekommen. Er ist der Ansicht, daß der Kreistag die geplante elektrische Bahn Königstein-Cronberg-Frankfurt nur genehmigen darf und nur dann Zuschüsse gewähren darf, wenn diese Bahn nach Bad Homburg weitergeführt wird. Dies liegt im Interesse sowohl Bad Homburgs als auch der anderen Kreiseorte um Bad Homburg. Eine Omnibus- oder Autoverbindung von der Saalburg nach dem Feldberg wäre sehr zu wünschen. — Bei Besprechung der Ansiedlungsfragen in Bad Homburg wird Klage geführt, daß nicht genug für die Winterreflame

getan wird. Auch leidet die Ansiedelung darunter, daß Bad Homburg als teuer verschrien ist. Der Vorsitzende bedauert, daß dagegen nichts getan wurde, während andere Städte sich gewaltig wehrten. (Die Ausführungen des Vorsitzenden bedürften hier der Richtigstellung. Im „Taunusbote“ No. 300 vom 23. Dez. 13 ist die Frage genau und eingehend erörtert. Und in den ersten Tagen des Januar beschäftigte sich der Gewerbeverein zusammen mit anderen sehr intensiv mit den Artikeln in auswärtigen Blättern. Wo blieb da der Verein zur Förderung der Kurinteressen? Die Red.) Die Ansiedelung wird auch durch die hohen Preise der elektrischen Bahn Bad Homburg-Frankfurt behindert. Das Unternehmen müßte unbedingt zu einer Hauptkarte auch Bekarten ausgehen. — Unter Verschiedenes wird angeregt, die Stadt möge einen Vacuumreiniger anschaffen und ihn den Hausbesitzern gegen eine angemessene Entschädigung überlassen. — Der Vorsitzende schloß gegen 11 1/2 Uhr die Versammlung mit Dank an die Erschienenen.

**Die jüdischen Osterfeiertage** (das Pesachfest) beginnen mit dem Abend des 14. Nisan, der dieses Jahr auf den 10. April fällt. Die ersten beiden Tage, Samstag den 11. und Sonntag, den 12. d. M. werden streng gefeiert, ebenso die letzten beiden Tage des achtstägigen Festes, dieses Jahr der 17. und 18. April. Die vier dazwischenliegenden Tage gelten als Halbfeiertage.

**Karfreitagkonzert.** Wir möchten nicht verfehlen, nochmals auf das morgen Abend in der Erlöserkirche stattfindende Karfreitagskonzert empfehlend hinzuweisen.

**Das Kurhausbad** ist an den Feiertagen vormittags von 8—12 Uhr geöffnet.

**Startverbot gegen den Distanzmarß in Homburg.** Am 12. April findet in Homburg ein Wettgehen um einen Manolipreis statt, an dem sich neben Berufsgehern auch Amateure beteiligen sollen. Da nach den in Deutschland gültigen Bestimmungen jeder Amateur, der sich an solchen Veranstaltungen beteiligt, für immer vom Amateursport ausgeschlossen ist, warnt die Sportbehörde alle Mitglieder von Sport- und Turnvereinen vor einer Beteiligung und wird gegen Zuwiderhandelnde mit aller Strenge vorgehen.

**Preussisch-jüddeutsche Klassenlotterie.** In der gestern Vormittag stattgefundenen Ziehung der Preussisch-jüdde. Klassenlotterie fielen 40 000 Mark auf die Nr. 107578, 10 000 Mark auf die Nr. 6043, je 5000 Mark auf die Nr. 63996, 182720, je 3000 Mark auf die Nr. 49638 147960, 151069, 225041. In der Nachmittagsziehung fielen 15 000 Mark auf die Nr. 228368, 10 000 Mark auf die Nr. 47577, je 3000 Mark auf die Nr. 187883 und 196382. (Ohne Gew.)

**F. C. Viehmärkte.** Osterfeiertage wegen findet der nächste Hauptviehmarkt in Frankfurt Dienstag, den 15. April statt. Ebenso ist es mit dem Wiesbadener Hauptviehmarkt. Freitagmarkt wird in dieser Woche nicht abgehalten.

**F. C. 1913 das brandschadenreichste Jahr.** Das Jahr 1913 ist für die Nassauische Brandversicherungsanstalt sehr unglücklich und durchaus anormal verlaufen, brachte es doch der Anstalt seit ihrem Bestehen trotz der im großen und ganzen kühlen Witterung den höchsten Schaden, der mit 1 215 441 M sogar die schadensreichsten Jahre 1879 mit 1 195 602 M und 1883 mit 1 180 489 M Schaden übertrifft. Dabei ist die Zahl der Schadensfälle gegenüber dem Vorjahre lange nicht in gleichem Maße wie die Schadenshöhe gestiegen, indem 536 Schadensfälle in 1912 rund 888 082 M Schaden verursachten in 1913 dagegen 589 Schadensfälle fast den doppelten Schaden wie 1912 verursachten. Zum größten Teile ist dieses schlechte Schadenergebnis des Jahres 1913 auf zahlreiche industrielle Brände zurückzuführen, indem die acht größten Brände, welche sämtlich die Industrie betreffen, einen Schaden von rund 481 146 M erbrachten. Im ganzen waren 10 Brände mit über 20 000 M Schaden zu verzeichnen und zwar am 5. März in Würges mit 91 409 M, am 12. Oktober in Niederlahnstein mit 80 191 M, am 3. Juni Bidingen mit 78 492 M, am 19. Dezember in Wilsenroth mit 57 440 M, am 31. März in Hohenburg mit 55 091 M, am 25. Juli, in Oberursel mit 53 701 M, am 30. September in Nied mit 41 290 M, am 3. Dezember in Hofheim mit 23 963 M, am 15. April in Neunhausen mit 21 230 M und am 6. Mai in Oberwalluf mit 20 410 M Schaden. Insgesamt waren 56 Brandfälle mit über 5 000 M Schaden zu entschädigen.

**FC Aus dem Pferde-Entschädigungsfonds des Bezirksverbands für den Regierungsbezirk Wiesbaden** gelangten im Rechnungsjahr 1912 nur für zwei an Milzbrand gefallene Pferde Entschädigungen zur Auszahlung und zwar in Höhe von 2020 M. Andere Seuchenfälle sind nicht vorgekommen. Die Zahl der aus dem Rindvieh-Entschädigungsfonds des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden zu entschädigenden Milz- und Rauschbrandfälle, die in 1910/11 206 und in 1911/12 sogar 263 betrug, ist im Rechnungsjahr 1912/13 ganz erheblich, nämlich auf 153 zurückgegangen. Daneben waren aber in diesem Rechnungsjahre auf Grund der neuen Viehseuchen-Ent-

schädigungssatzung zum ersten Mal auch für 6 Fälle von Maul- und Rauschbrand, zwei Fälle von Tuberkulose und ein Fall von Fehldiagnose Entschädigungen zu leisten. Die Schädigungskosten haben sich von 3800 M in 1910/11 und 5400 M in 1911/12 auf 1700 M in 1912/13 vermindert. Im einzelnen wurden für Maul- und Rauschbrandkranke Tiere 880 M, für milz- und rauschbrandkranke Tiere 50 616.94 M, für tuberkulöse Tiere 252 M und für Fehldiagnosen 24 M Entschädigungen gegeben.

**Zur Berufswahl.** Mit dem Verlassen der Schule beginnt für unsere Kinder die eigentliche Lernzeit. Hat der bisherige Unterricht sie dazu befähigt, sich mit offenen Augen in der Welt umzusehen, eigene Schlüsse zu fassen, so sollen sie erst jetzt auf Grund des vielleicht für das ganze Leben wichtigsten Entschlusses das zu lernen beginnen, was sie fähig machen wird, einst als Erwachsene sich ihren Platz im Leben und im Kampf um die Existenz zu sichern. Laß deinen Jungen das werden, wozu er Lust und Liebe zeigt! Das ist noch immer die einzige Richtschnur, die den Entschluß der Eltern bestimmen sollte. Erziehe deinen Jungen zu der Erkenntnis, daß in der Freiheit der Selbstbestimmung die Pflicht treuen Ausharens liegt. Eltern sowohl wie Kindern wird hierdurch manche traurige Erfahrung erspart bleiben.

**Sonderfahrt nach Düppel.** Zur Sonderfahrt nach Düppel zum 50jährigen Gedentag der Erstürmung der Düppeler Schanzen haben sich zahlreiche Teilnehmer, darunter auch eine größere Anzahl von Veteranen gemeldet. Eine Anzahl von Städten hat für bedürftige Veteranen namhafte Beihilfen gewährt. Auf der Fahrt, die vom 18.—19. April stattfindet, werden Lübeck, Kiel mit seinen Marineanlagen, Sonderburg-Düppel-Hamburg-Friedrichsruh besucht. Anmeldungen zur Fahrt sind an den Haupt-Ausschuß Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins, Berlin W. 35, Schöneberger-Ufer 30 I zu richten, wo auch ausführliche Programme kostenlos zu haben sind. Auch Damen können an der Fahrt teilnehmen.

**Standesamtliche Aufgebote.** Oekonomie-Berwalter Johann Christian F e l l m a n n und Stütze Margarethe M ü n c h, beide aus Homburg. — Kontorist Johann Heinrich J u n g l und Dienstmädchen Anna Margarethe W a l t e r, beide aus Groß-Gerau. — Kaufmann Friedrich Julius Paul B a r t z und Anna Katharina Elisabeth K l e e m a n n, ohne Gewerbe, beide aus Homburg.

**Aus der Provinz und dem Reiche.**

**Oberhain, 7. April.** Schwer verlegt wurde der Sohn des Gastwirts Rühl von den Stannheimermühlen. Beim Holzschneiden mit der Kreissäge sprang das Holz aus dem Schutzgestell und traf den August Rühl wider die Stirn. Der Besinnungslose wurde ins Haus getragen. Sein Zustand ist bedenklich.

**Frankfurt a. M., 8. April.** In Nied bei Höchst wurde gestern die Leiche eines Schloßers aus Nidelheim aus der Nidda gelandet. Man vermutet, daß er vor einigen Wochen beim Besichtigen des Hochwassers in den Fluß gefallen und ertrunken ist. — In Griesheim wurden zwei männliche Leichen aus dem Main gelandet; bei dem einen vermutet man einen schon seit einigen Tagen vermißten Friseur aus der Töngesgasse, die andere Leiche hat schon längere Zeit im Wasser gelegen und ist kaum mehr zu agnoszieren. — Gestern gelang es der Polizei einen Eisenbahnhilfsarbeiter aus Gelnhausen in dem Moment abzufassen, als er in einem großen Geschäftshause Diebstähle ausführen wollte. Bei einer Hausdurchsuchung wurden bei ihm Gegenstände in großer Menge vorgefunden, die alle von Diebstählen herrühren dürften.

**M Frankfurt a. M., 9. April.** Die Kriminalpolizei entdeckte einen großen Warenschwindel. Vor einigen Monaten fing hier der 42jährige Kaufmann Edmund Reiningger ein Exportgeschäft an und ließ sich von zahlreichen Firmen, auch des Auslandes Waren kommen, die er sofort verschleuderte. Ende März ging er flüchtig, und die um Tausende geprellten Lieferanten haben das Nachsehen.

**Offenbach, 8. April.** Die hiesigen Bäckergehilfen sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Forderungen bestehen in einer täglichen Arbeitszeit von 11 Stunden und einem Mindestlohn von 24 M für die Woche. Die außerhalb der Innung stehenden Meister haben sich zu Verhandlungen mit den Gehilfen bereit erklärt, die Innung hingegen hat unter dem Hinweis auf den noch bis 1. April 1918 laufenden Vertrag die Forderungen abgelehnt.

**Widder, 8. April.** Herr Dekan S c h a l e r stiftete für den etwaigen Wiederaufbau der Pfarrscheune 2000 Mark und hat somit die Frage des Pfarrhaus-Neubaus gelöst. Bekanntlich waren die Verhandlungen der hiesigen Kirchengemeinde mit dem bischöflichen Ordinariat bis jetzt ergebnislos, da durch den Neubau des Pfarrhauses die Pfarrscheune befristet werden muß, und die Kirchengemeinde sich nicht dazu verstand, diese wieder

auszubauen. Die bischöfliche Behörde forderte aber den Wiederaufbau, falls der Ortsgemeinde die Bewirtschaftung des Pfarrgutes übernehmen sollte.

**Wiesbaden, 8. April.** Das „Johannistift“ zu Wiesbaden beabsichtigt ein Haus für geschlechtskranke katholische schulentlassene Mädchen einzurichten.

**Hochheim, 8. April.** Das Landratsamt in Wiesbaden teilt mit, daß für die Gemarkung Hochheim zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms mit nikotinhaltingen Mitteln, dem neuen Verfahren, 40 000 Mark bewilligt sind. Hieran knüpft sich die Bedingung, daß die Gemeinde oder die Grundbesitzer keine etwaigen Schadenersatzansprüche an den Staat erheben dürfen.

**Marburg a. d. L., 8. April.** Dem Vernehmen nach hat wirkl Geheimrat Prof. Dr. E. v. Behring Gelände im Werte von 1 1/2 Mill. M an eine Gesellschaft verkauft, die beabsichtigt, Laboratorien für Herstellung von Heilserum zu errichten.

**Heidelberg, 8. April.** Der frühere Fremdenlegionär Arthur Wohlgenuth von Fleiskarts-Försterhof, der ein Buch über die Fremdenlegion geschrieben hat, ist unter dem Verdacht, Spionage getrieben und Schlepperdienste für die Legion geleistet zu haben, verhaftet worden.

**Mschaffenburg, 8. April.** Seit einigen Tagen wird ein Schüler der 6. Gymnasialklasse vermißt. Der Grund seines Verschwindens sollen Vorwürfe sein, die er wegen eines nicht befriedigenden Osterzeugnisses von seinen Angehörigen erhalten hatte.

**Udernaach, 8. April.** Gestern Morgen gegen 11 Uhr spielten mehrere Kinder am Ufer des Rheins, als ein Sturm einsetzte und einen Knaben von 8 Jahren in das Wasser schleuderte. Der Knabe ertrank.

**Sierenberg, 8. April.** Der 6jährige Sohn des Jagdpächters Schwarz im benachbarten Friedensau ergriff das Jagdgewehr seines Vaters und spielte damit. Das Gewehr entlud sich und traf die 15jährige Tochter, die sofort tot zu Boden sank.

**Eisenach, 8. April.** Im Stadtpark sind heute früh ein Mann und eine Frau erschossen aufgefunden worden. Aus den Papieren ging hervor, daß es sich um einen Karl Kabe aus Rußla und eine Maria Schleicher aus Jena handelt.

**Berlin, 8. April.** Die Kriminalpolizei verhaftete eine internationale Einbrecherbande, der eine große Anzahl der in der letzten Zeit in Berlin und anderen Städten verübten Jewelendiebstähle zur Last gelegt wird. Bei den in dem letzten Halbjahr verübten Einbrüchen erbeutete die Bande Jewelen im Werte von mindestens 150 000 Mark. Das Haupt der Bande Horwarth und sein Helfershelfer Weizner, beide aus Ungarn, werden gesucht; acht in Berlin ansässige Personen wurden verhaftet. Die Diebe drangen stets von Nebenräumen in die Jewelengeschäfte und ließen wiederholt ihr Handwerkszeug zurück.

**Aus aller Welt.**

**Blutiger Streit zwischen Militär und Zivilisten.** Zwischen Soldaten des in Trient garnisonierenden 26. Infanterieregiments und einigen italienischen Zivilisten kam es in einem Eisenbahnwagen zu einem Streit, der in eine wüste Prügelei ausartete, in deren Verlauf die Zivilisten zwei Soldaten die Bajonette entrißen und diese zum Fenster hinauswarfen. Als die Soldaten auf dem Bahnhof in Trient die Hilfe der Polizei gegen die Italiener in Anspruch nehmen wollten, kam es zu einer neuen Schlägerei, wobei die Soldaten, die in der Minderheit waren, gezwungen wurden, von der Waffengebrauch zu machen. Auch die Zivilisten gaben Schüsse ab, wodurch ein Soldat schwer verletzt wurde. Offiziere, die in der Nähe weilten, mischten sich in den Streit, denen es nach längerer Zeit gelang, die Streitenden auseinanderzubringen. Als dem Kampf ein Ende gemacht wurde, erwies sich als notwendig, mehrere Personen infolge von Schußverletzungen ins Hospital zu bringen.

**Bernantreuung.** Die Pariser Polizei verhaftete den Leiter eines Kulissenhauses namens Felix Rousseau, der von seinen Kommanditären beschuldigt wird, 250 000 Francs veruntreut zu haben. Einem nationalen Blatte zufolge ist Rousseau ein Schwager des Finanzministers Renoult.

**Die Brände in Bombay.** Zu den Baumwollbränden in Bombay wird gemeldet, daß seit dem 23. März heute der 16. Brand ausgebrochen ist. Der Schaden beläuft sich auf 150 000 Rupien.

**Kirche und Schule.**

**Posen, 9. April.** Nach Depeschen aus Rom hat Fürst Radziwill, der Vorsitzende der polnischen Reichstagsfraktion wegen der Vorgänge in der Moabiterkirche zu Berlin eine Audienz beim Papi nachgesucht, und erhalten. Der geheime päpstliche Kammerherr, Michael von Karski aus Rußisch-Polen spielte dabei den Vermittler und Dolmetscher. Darauf wurde der Dominikanergeneraler Carmer zum Papi berufen. Beide konfessionierten auch mit dem Kardinalstaatssekretär.

**Kunst und Wissenschaft.**

**Bremen, 8. April.** Dem Bremer Schauspielhaus brachte heute ein neues Lustspiel, das Milieu der Wandervogel zum ersten Mal auf der Bühne charakteristisch verwertet, einen in jeder Beziehung glänzenden Erfolg. Das Stück besitzt durch seine Frische auch kritische Gemüte. Mit den vortrefflichen Hauptdarstellern Großer, Meves u. d. Odema konnte der Verfasser der „Wandervogel“, Paul Georg Münch, zahlreichen Hervorrufen folgen.

**Gerichtssaal.**

**Göttingen, 8. April.** Das Schwurgericht verurteilte den Zigarrenmacher Fuhrmann, der am Weihnachtsabend den Förster Knoche im Konnholz erschossen hatte, wegen Mordes zum Tode, wegen des Versuches, am 30. Dezember in Trubenhäusen die beiden ihn verfolgenden Gendarmen zu erschließen, zu 5 Jahren Zuchthaus und wegen unberechtigten Jagens zu einer Woche Haft.

**Luftschiffahrt.**

**Monte Carlo, 8. April.** Der Flieger Brindejone ist heute nachmittag 3.37 Uhr nach Wien aufgefliegen. Nach einer Zwischenlandung in Antibes mißlang der Aufstieg. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Der Flieger ist unverletzt.

**Paris, 7. April.** Man ist hier über das Schicksal eines Offizierfliegers und seines Maschinisten, die bei einem Aufklärungsflug in Westmarokko zu einer Landung inmitten feindlicher Stämme gezwungen war, sehr beunruhigt. Man befürchtet, daß die beiden, ein Hauptmann und ein Korporal, von Marokkanern getötet worden sind.

**Sport.**

**Eine Lotterie für die Olympischen Spiele** ist kürzlich vom Preussischen Finanzministerium genehmigt worden. Die tatkräftige Förderung der Spiele durch die Reichs- und Staatsbehörden hat also eine neue erfreuliche Bereicherung erfahren. Die Lotterie soll in zwei Jahresferien zur Auspielung kommen, wobei jedesmal 150 000 Lose vergeben werden. Der Gewinn der Lotterie kommt wiederum, ähnlich wie der Reichszuschuß, der vorbereitenden Arbeit der Verbände zugute; insbesondere wird von neuem das dringend benötigte Geld zur Anstellung weiterer Sportlehrer gewonnen.

**Der Film im Dienste des Sports.** Von steigender Bedeutung für die Weiterentwicklung der sportlichen Technik scheint der Kinetograph zu werden. Eine der besten Auf-

nahmen aus der ersten Zeit des Kinetographen veranschaulicht z. B. die seinerzeit vom deutschen Olympiatrainer Kraenzlein geschaffene neue Technik des Hürdenlaufens. Der Film, der jetzt zu Kraenzleins instruktivstem Lehrmaterial gehört, wurde damals auf der Pariser Weltausstellung 1900 aufgenommen. Neuerdings hat die Kunst der kinematographischen Aufnahmen so riesige Fortschritte gemacht, daß der Gedanke aufgetaucht ist, die vielfachen Filmaufnahmen, die bei Gelegenheit sportlicher Veranstaltungen gemacht werden, soweit sie wertvoll erscheinen, in einem besonderen Archiv zu sammeln, für das entweder der Reichsausschuß selbst oder die einzelnen Verbände in Betracht kämen. Wird eine solche Sammlung nicht vorgenommen, so besteht nämlich auch die Gefahr, daß Filme verloren gehen, die aus irgend einem Grunde später gesucht und gewünscht werden, da sie von den Fabriken nach Beendigung ihrer „aktuellen“ Laufbahn meistens vernichtet werden.

**Der Wettkampfausschuß des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele** wird am Dienstag, den 21. April seine nächste Sitzung abhalten. Gegenstand der Beratungen werden unter anderem die weiteren Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1916 und die Festsetzung des Programms der diesjährigen nationalen Olympischen Vorspiele sein. Diese Vorspiele finden in den Tagen vom 25. bis 28. Juni im Stadion statt.

**Letzte Telegramme.**

**Sistierte Beerdigung.**

**M. Frankfurt a. M.** Die Beerdigung der aus der Nidda geländeten Leiche des Schlossers Racher aus Radelheim wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft sistiert, da wahrscheinlich ein Verbrechen vorliegt. Die Sektion soll Näheres ergeben.

**Großfeuer.**

**New-York, 9. April.** Ein großes Warenhaus und Theatergebäude in Decatur (Illinois) ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf 3 Millionen geschätzt.

**Winter in Amerika.**

**New-York, 9. April.** Ganz unerwartet ist in den Vereinigten Staaten, namentlich im Süden des Landes, ein Wetterumsturz eingetreten. Man glaubt sich in den Winter zurückversetzt. In Texas sind gestern 12 Grad Celsius unter Null festgestellt worden. Eine dicke Schneedecke lagert über dem ganzen Lande und die bereits in Blüte stehende Pflanzenwelt ist erfroren. Das offizielle Wetterbüro meldet, daß für die nächsten Tage noch größere Kälte zu erwarten steht.

**Tennisturnier in Paris.**

**Paris, 9. April.** Das große internationale Ostertournoi des Pariser Tennisklubs wird heute seinen Anfang nehmen. Von deutschen Spielern sind bereits die beiden Brüder Kleinschroth und der deutsche Championspieler Frohheim eingetroffen.

**Ein schmerzlicher Verlust.**

**Paris, 9. April.** Ein Bankier aus Orleans, Emil Gerald, hat gestern in einer Autodroschke seine Attenmappe liegen lassen, in der sich für über 100 000 Franken in Wertpapieren und barem Gelde befanden.

**Schmuggler.**

**Paris, 9. April.** Aus Oran wird gemeldet: Die französischen Behörden in Tourist haben eine Schmugglerbande entdeckt, die den Stämmen in der Umgebung von Tazza Waffen und Pulver lieferten. Ein europäischer Soldat wurde verhaftet. Die Verhaftung mehrerer Ausländer, die an dem Schmuggel beteiligt sein sollen, steht unmittelbar bevor.

**Demissionsgesuch Antoinnes abgelehnt.**

**Paris, 9. April.** Es verlautet, daß die Regierung das Demissionsgesuch des Direktors des Odeontheaters, Antoine, nicht annimmt. Die Regierung wird voraussichtlich den Forderungen des verdienstlichen Mannes nachgeben und ihn ersuchen, sein Gesuch zurückzuziehen.

**Verhaftung einer Einbrecherbande.**

**Paris, 9. April.** Die Polizei verhaftete einen anarchistischen Einbrecher namens Hub und neun Helfershelfer desselben, die vor Kurzem bei einer Sängerin einen Einbruch verübt und Schmuckstücken im Betrage von 20 000 Francs gestohlen hatten. Die Verbrecher sollen vor Kurzem auch in Ostende ein Automobil gestohlen und versucht haben, Spigen im Werte von 30 000 Francs nach Frankreich zu schmuggeln, wurden jedoch daran durch die Zollwächter verhindert.

**Rückkehr der Verbannten.**

**London, 9. April.** Das südafrikanische Ministerkabinett hat den Beschluß gefaßt, der Rückkehr der verbannten Arbeiterführer nichts in den Weg zu legen. Der Zeitpunkt wird davon abhängig gemacht, daß vorher die Vorlage über Aufbruchveranstaltungen Gesetzeskraft erhält.

**Hinweis.** Von dem Habenicht-Bruch-Heil-Institute unter Leitung des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Müller & Dr. Habenicht liegt der heutigen Nummer unseres Blattes eine Sonderbeilage bei, für die wohl in weiten Kreisen Interesse vorausgesetzt werden darf. Das Heilverfahren der Dir. Habenicht'schen Bruch-Heil-Institute hat sich an ungezählten Fällen seit Jahren

glänzend bewährt, wie zahlreiche Anerkennungschriften beweisen. Um jedem Bruchleidenden Gelegenheit zur Erkundigung bei Geheilten zu geben wird auf Wunsch von dem Haupt-Institut in Köln a. Rh. **das Buch über den Unterleibsbruch** und weitere Anerkennungschriften kostenlos zugesandt. 1600



Versuchen Sie mal Kathreiners Malzkaffee und dann sagen Sie mir: „Schmeckt er nicht wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch richtig zubereitet!“

**Spröde Haut wird sammetweich** hart, rosig bei täglicher Waschung mit der unvergleichlichen **Myrholinseife** die sich durch ihren hohen Gehalt an edlem Myrholin mit seinen antisept., heilenden, neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als ein ärgertliche Toilette-Gesundheitsseife bewährte. (1598)

**„Trauring-Eck“**

Frankfurts größtes Trauring-Geschäft **Fr. Pletzsch**  
20 **31 Trierischegasse 31**  
Ecke Tängesgasse vis-à-vis der Haasengasse  
Enormes Lager in **Uhren, Goldwaren**  
Trauringe, Sagen-Gravieren, enger und weiter machen gratis.

# Für die Osterfeiertage

bringen wir ein kräftig eingebrantes, vollmundiges

## = Bock-Bier =

hell und dunkel

zum Ausstoß, welches in den von uns belieferten Restaurants zum Ausschank gelangt und auch in Flaschen zu haben ist. Wir machen alle Freunde eines vorzüglichen Starkbieres hierauf besonders aufmerksam.

### Actienbrauerei Homburg v. d. H.

vorm. A. Messerschmitt.

## Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

„Tannusboten“ - Druckerei  
Audenstrasse Nr. 1 Telefon No 9.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Homburg v. d. H. belegene, im Grundbuche von Bad Homburg v. d. H., Band 11 Artikel 498, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

- 1) der Louise Karoline Kreh zu 1/3,
  - 2) der Sophie Kreh zu 1/3,
  - 3) der Louise Karoline Kreh und Sophie Kreh zu 1/3,
- echtere als Miteigentümer zur Gesamtband, eingetragene Grundstück Kartenblatt 18 Parzelle Nr 48, Ferdinandstraße Nr. 14, a) Wohnhaus mit kleinem Hofraum und Hausgarten = 4 a 66 qm, Gebäudesteuerbewertungswert 1350 Mk., Grundsteuer-mutterrolle Art. 1280, Gebäudesteuerrolle Nr. 514, am 30. April 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Bad Homburg v. d. H., den 7. März 1914. 1274

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.



## Blutrein. Tee

„Bonum“ erobert im Sturm alle Kreise bei Ausschlag, Korpulenz, träger Verdauung. 50 u. 100 Pfg. (Jollie. Senn.) Tannus-Drogerie. 1347

Restaurant „Weißer Turm“, Friedrichsdorf.  
Am 2. Osterfeiertage  
**Große Tanzbelustigung**  
Es ladet freundlichst ein Aug. Stude.

Am 2. Osterfeiertag findet in meinem großen Saale  
**gutbesetzte Tanzmusik**  
statt. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlichst ein

**Heinrich Steph. Rupp**, Gastwirtschaft u. Metzgerei,  
Ober-Erlenbach.

### Unserer werten Kundschaft

zur gefälligen Kenntnis, daß  
vom Montag, 13. auf Dienstag, 14. April  
nicht gebacken wird und infolgedessen  
**keine frischen Backwaren**  
:: :: zu haben sind. :: ::

Die hiesigen Bäckermeister.

1597



# ADLER FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

## ADLERWERKE

vorm. HEINRICH KLEYER A.G.  
FRANKFURT AM MAIN

Vertreter: **Wilh. Kranz**, Tel. 366.

163

### Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung  
der in der Gemarkung Gonzenheim belegenen, im Grundbuche von da

1. Band 6 Blatt Nr. 141
2. Band 6 Blatt Nr. 142
3. Band 6 Blatt Nr. 143

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

- zu 1 auf den Namen des Landwirts Bernhard Jung zu Gonzenheim
- zu 2 „ „ der Witwe Landwirt Bernhard Jung Elisabeth geb. Hmsstädter daselbst
- zu 3 „ „ der Eheleute Landwirt Bernhard Jung und Elisabeth geb. Hmsstädter daselbst zu erungenschaftlichen Gesamtgut eingetragenen Grundstück:

Blatt 141, Flur 9 Nr. 65 a Wohnhaus mit Hofraum 2a 92 qm. gr. 130 M Gebäudesteuernutzungswert.  
b Stall mit Waschküche 18 M Gebäudesteuernutzungswert.  
c Scheune, Homburgerstraße 5

Grundsteuermutterrolle Artikel 158 Gebäudesteuerrolle Nr. 69.

Blatt 142 Flur 2 Nr. 209 Ader im Sicheloch 10a 58 qm. groß 0,86 Thaler Grundsteuerertrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 159.

Blatt 143 Flur 14 Nr. 136 Ader am Urjelerweg 34a 61 qm groß. 6,62 Thaler Grundsteuerertrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 160, besteht, sollen diese Grundstücke am **23. April 1914, vorm. 9 1/2 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 10. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Bad Homburg v. d. H., 27. Februar 1914.

1605

**Königliches Amtsgericht Abteilung 4.**

### Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, das unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

## Frau Elisabeth Schmidt

im Alter von 76 Jahren heute sanft entschlafen ist.  
Bad Homburg, den 9. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 1/2 3 Uhr vom Sterbehause Schulstr. 8 aus statt.

Unsere **Kasse** ist am  
**Ostersamstag, den 11. April 1914**  
nachmittags geschlossen.

### Spar- & Vorschusskasse

zu Homburg v. d. Höhe

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpl.

1601

Unsere Kasse und Büros

sind am

**Ostersamstag, den 11. April 1914**

nachmittags geschlossen.

**Landgräflich Hess. conc.  
Landesbank.**

1600

## Radfahrer!! Geschäftsleute!!

### Fahrräder

alle Ersatz und Zubehörteile kaufen  
Sie am vorteilhaftesten beim ältesten  
:: :: Fahrrad-Geschäft :: ::

**Clemens Wehrheim**  
— Louisestrasse 103 —

Fahrräder mit Torpedo Freilauf und Rücktrittsbremse  
von 60 Mk. an mit 1 Jahr Garantie.  
**Laufmäntel v. 2.50 an — Schläuche v. 1,80 an**  
**Gebirgsmäntel 3.50 Mk.**

Verlangen Sie kostenlos **Katalog und Preisliste.**

1611

## Nachhilfe-Unterricht The BERLITZ-School of Languages

Kisseleffstraße 14, Tel. 26.

1410

**Anerkennungsschreiben.**

G. . . . ., 4. April 1914.

Sehr geehrter Herr!

„Gestatten Sie mir, Ihnen meinen besten Dank für die Mühe abzustatten, die Sie aufgewandt haben zur Erreichung des Zieles. Zugleich gratuliere ich Ihnen zum Erfolg, da mein Sohn die Prüfung gut bestanden hat.“

Mit vorzüglicher Hochachtung

(gez.) Dr. Ch. . . .

Schöne

### 2 Zimmerwohnung

event. 5 Zimmer mit Küche (Gas und Wasser) im Hinterbau zu vermieten. Louisestrasse 5. 1608a

### Im Vorderhause eine

### 3 Zimmerwohnung,

Küche, Badezimmer, 2 große Mansarden und allem Zubehör, Gas, elektr. Licht usw. per 1. Juli zu vermieten. Hübnerstraße 31. 1590a

Am 1. Juli ds. Js. wird in Homburg eine Wohnung von 3-4 Zimmer, bezw. 3 Zimmer mit 2 Mansarden u. sonst. Zubehör, sowie Gas u. elektr. Licht zu mieten gef. Franko Off. m. Preis u. R. S. 1589 an die Exped. ds. Blattes.

**Gesucht** per sofort ein großes, helles, gesundes unmöbliertes Zimmer mit Nebenraum nebst Gasanlage. Offert. m. Preisangabe unt. G. 1614 an die Exped. d. Bl.

**Alleinsteh. bess. Wittwe** sucht p. Anfang Mai **angenehmes Heim** mit voller Pension. Off. mit Preisangabe unter V. 14781 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.** 1596

### Wegen Abreise

**Baumstück**

in der Nähe von Homburg sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **J. Fuld.** 1595

## Klub Gemütlichkeit

unternimmt

am 1. Oster-Feiertage  
seine

### 4. Programm-Tour

zu Fuß nach Wiesbaden.

Sammelplatz: am Untertor. Abmarsch 6 Uhr früh. Freunde u. Gönner sind willkommen. 1612

### ! Achtung Hausbesitzer!

Da ich z. St. Leitergerüst hier am Plage habe, offeriere ich billige Fassadenanstriche sowie alle Zimmer- u. Dekor.-Malerei. Kostenberechnungen ohne Verbindlichkeit. **F. Wilh. Bothe & Söhne** Frankfurt a. M., W. Tel. 2403 AIL.

Suche

### tüchtigen Kaufmann

für mein Büro. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Henry Pauls**, Zwiebackfabrik. 1604

### Lehrling

für das Kontor gegen monatliche Vergütung, zum sofortigen Eintritt gesucht. 1610

**Sauer & Hillebrand.**

Gebildete Dame

(musikalisch und franz. sprach.) sucht Stellung zu Kindern od. als Gesellschaft. für den ganzen od. halben Tag. Off. an Fr. Engel, Tornholzhausen 1591 Balkenierstraße.

## Hühnerhund

entlaufen, braun und grau gefleckt, auf den Namen **Sektor** hörend. Abzugeben gegen Belohnung bei

**Wilhelm Fischbach,**

1615 Oberstedten.

## Hausbursche

gesucht. **Engel-Apotheke.** 1609

Ein gut dressierter Hund

## Doberman (Rüde)

treu, anhänglich und wachsam.

Ein elektr. Schießapparat mit Luftgewehr kompl. pass. für Garten und Bergnütungslokale.

- 1 Kinderstuhlgewagen,
- 1 Kinderstuhl zusammenlegbar,
- 1 Violine mit Bogen u. Kasten,
- 1 Akkordion mit 34 Tasten, 16 Bässe,
- 1 Regulator,
- 1 gr. pitchipine Waschkütte

billig zu verkaufen. (1592) Louisestr. 127, Hinterhaus p.

## Ein Sicherheitsboot

mit Wasserrädern u. Verdeck passend für Tische usw. billig zu verkaufen durch **S. Ruppel**, Louisestrasse No. 147. 1593



## Schlafzimmer

hochmodern

in grosser Auswahl

empfiehlt

## Andr. Schweitzer

**Möbelgeschäft**

Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 —

1169

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

## Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

4318

Der **Tannusbote** erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

**Vierteljahrespreis** für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

**Wochenkarten** 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

**Inserate** kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Tannusbote wird in Homburg und Kirchorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Tannusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Tannusbote werden folgende **Gratisbeilagen** beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

**Abonnements im Wohnungs-Anzeiger** nach Abereinkunft.

**Redaktion und Expedition:** Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### Fräulein Chef.

26 Roman von Hanna Alchenbach.

So erinnerte er sich einer typischen Szene. Auswärtiger Geschäftsbesuch war's gewesen, und er selbst, durch eine bringende Arbeit verhindert, erst später zur Konferenz in Evas Bureau erschienen als die Gäste: Vater und Sohn Reichberg, Repräsentanten eines der größten Wiener Häuser. Er fand die Herren dabei, der Trägerin der Firma Karl Treuberg Nachfolger eifrigst den Hof zu machen. Sie schienen das Faktum der weiblichen Thronfolge äußerst interessant zu finden und überboten sich in überschwänglichen Beteuerungen. Falk begriff nicht, wo sie diesem kühlen Antlitz gegenüber den Mut dazu hernahmen, bis er beim Näher-treten bemerkte, daß die Herren augenscheinlich stark diniert hatten. In ihm kochte der Zorn auf und sein Begrüßungston ließ an Schärfe nichts zu wünschen übrig. Eva, die den Fremden stolz ausgerichtet gegenüberstand, warf ihm einen unwilligen Blick zu, der deutlich sprach: ich bedarf deiner Vormundschaft nicht, ich werde schon allein mit ihnen fertig. Aber auch die Herren hatten ihn verstanden und der Sohn — in dem „laissez aller“ seines augenblicklichen Zustandes — flüsterte dem Vater eine Bemerkung zu, die Falk das Blut in die Stirnadern trieb. Auch Eva hatte wohl die Worte, doch nicht ihren Sinn verstanden. So klar die Deutung war, ihr lag sie weiter fern. Aber sie warf dem Sprecher einen stolzfremden Blick zu, von dessen reiner Hoheit der Leichtfertige den seinen senken mußte. Dann, mit ruhiger Sicherheit, ging sie zum Geschäftlichen über. Und die Reichbergs waren wie verwandelt. Sie sahen plötzlich peinlich gerade auf ihren Stühlen, und in den Augen des Vaters — der Sohn wagte es überhaupt nicht mehr, dem Blick der ersten Mädchenaugen zu begegnen — lag staunende Bewunderung. Als sie sich nach Verlauf einer halben Stunde empfanden, standen sie in tiefer Ehrerbietung vor dem schlanken Mädchen und

versicherten dem Hause Karl Treuberg Nachfolger unverbrüchliche Anhänglichkeit. Ein Auftrag von einer halben Million lag unterzeichnet auf Evas Schreibtisch.

Als die Firma Reichberg u. Sohn gegangen herrschte eine Weile bekommenes Schweigen. Schließlich trat Eva, die ein paarmal ungeduldig das Zimmer durchgemessen hatte, vor den am Kamin lehrenden Profuristen, der sich kaum an den Verhandlungen beteiligt hatte.

„Was ist's?“ Er betrachtete unter finster gerunzelten Brauen ihr zufriedenes Gesicht.

„Ich hätte sie an die Luft gesetzt.“ Sie schüttelte das Haupt.

„Die Eva Treuberg hätte es auch getan, Herr von Falk“, sagte sie lächelnd, und wie Sonnenschein flog der Schall über ihre Züge; „die Firma Karl Treuberg Nachfolger durfte es nicht“, fügte sie dann ernst hinzu.

„Aber Sie waren beleidigend.“

„Ach, Herr von Falk, die Herren hatten gut gespeist und glaubten in ihrer rosigten Stimmung mir ein wenig den Hof machen zu dürfen. Ich denke, sie wurden ihren Mißgriff schnell gewahr und benahmen sich doch dann tadellos.“

Der Mann biß sich auf die Lippen. Sie hatte die Beleidigung, die ihr Verhältnis in den Schmutz zog, nicht verstanden, gottlob, und auch er tat gut, sie zu vergessen. Das veränderte Benehmen der Herren mußte ihm als Sühne genügen.

Und an eine andere Episode erinnerte sich Falk. Bei einem Rundgang durch die Fabrik war's gewesen. Sie hatten den letzten großen Saal durchschritten und schickten sich an, die Treppe hinabzusteigen, als eine Arbeiterin, ein junges Ding auf sie zugestürzt kam und aufweinend ihren Kopf in Evas Treubergs Kleidern verbergte. Die bog sich gütig hinab.

„Sprechen Sie, Anna, was ist Ihnen?“

Da war es hervorgebrochen zwischen wildem Schluchzen und bitteren Selbstanklagen, das Bekenntnis von Schuld und Schande.

Falk fühlte noch wie damals den Zwiespalt, der in ihm erwachte Mitleid mit der

Unglücklichen, Zorn, daß sie in ihrer Verfortheit ihn zum Zeugen dieser Scene machte, Mitleid für die Pein, die seine Gegenwart Eva bereiten mußte. Schon hob er den Fuß, sich zu entfernen, da wandte sie den Blick schmerzlich zu seinem Antlitz. Das Erbarmen einer Welt lag in den dunklen Augen, ein heiliges Mitleid, daß er fast andächtig vor ihr stand und sie anstaute.

„Die Aermste!“ sagte sie leise. „Ich kenne sie, sie war brav.“ Und ernst, mit schmerzlichem Vorwurf: „Anne, Anne!“

Das junge Geschöpf zuckte zusammen. Falk fühlte es, nicht der Spott der ganzen Welt hätte sie härter getroffen als ihr Name in diesem Tone von Eva Treubergs Lippen. Er sah noch, wie letztere sich gütig hinabbog, wie ihre Hand das gesenkte Haupt aufrichtete, und er mußte sich abwenden. — Er dachte an seine Schwestern, an all die wohlgezogenen Damen seiner Bekanntschaft, wie sie sich in einem solchen Falle benommen hätten, und Evas vergeiltes Antlitz stand vor seiner Seele; wie es nicht einmal errötet war. „Dem Reinen ist alles rein.“ Nie hatte er die tiefe Wahrheit dieses Wortes empfunden vor dieser Stunde.

Die Gedanken des großen, blonden Mannes, der sinnend am Kamin lehnt, lehren in die Gegenwart zurück. Noch immer befindet er sich allein in Evas Treubergs Bureau. Und da, dicht vor ihm loht der Erker mit seinem geheimnisvollen Inhalt. Er hebt die Hand — und zieht sie zurück, er will nicht — und tut es doch, das Verlangen nach Aufklärung ist stärker in diesem Moment als all seine tadellose Korrektheit. Er schiebt den Vorhang zurück — er macht einen Schritt vorwärts — die Falten rauschen hinter ihm zusammen — er steht in regungslosem Staunen.

Das also ist das Geheimnis, das Fräulein Chef fremden Augen entzieht. Ein zierlicher Nähtisch, eine blühende Monatrose darauf, davor ein vergoldeter Stuhl auf weißem, langhaarigen Fell und seitwärts ein grazioser Etageregentisch, bedeckt mit anoesangenen und fertiggearbeiteten Kinderkleidchen und „Jäck-

chen. Durch die blinkenden Bugenscheiben fällt das klare Licht des Vorwintertages, die Rose duftet süß. — Der Mann steht wie im Traum. Wie eine Vision steigt es auf vor seinen Augen und mischt sich mit der lauschigen Wirklichkeit. Behutsam hat er die Vorhänge zu dem reizenden Winkelchen zurückgeschlagen, um das Köpchen über die emsig stichelnde Hand gebeugt, während die Rosen sich über ihrem dunklen Haar wiegen. Und er nimmt die Arbeit auf, die sie hastig weggelegt hat, ein zierliches Kinderhäubchen, in dem noch die Nadel mit dem langen Seidenfaden steckt. Da liegt auch der goldene Fingerhut, er paßt kaum auf seinen kleinsten Finger. Sehnsüchtig lauscht er auf den leichten Schritt, der sie zurückbringen muß — da ertönt eine Stimme, klar und tief, der seltene Wohlklang muß jedes Ohr erfreuen, aber der Träumer zuckt zusammen, als ertönt ihm die Posaunen des Gerichtes. Eine glühende Rote ergießt sich in seine entsetzten Mienen, hastig will er sich der niedlichen Arbeit entledigen. Aber die Seide hat sich um den Finger geschlungen, und ehe es ihm noch gelingt, sie zu lösen, lehr ihm das Öffnen und Schließen der Tür, das Eva eingetreten ist.

Fritz von Falk findet seine Lage als entsetzlich, aber heraus muß er. Er weiß, er geht dem peinlichsten Augenblick seines Lebens entgegen, und die Scham preßt ihm Schweißtropfen aus. Schon hebt er die Hand, den Vorhang zu teilen, als Evas Stimme aufs neue erklingt:

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Lisa.“

Sie ist nicht allein, durchquert es den Mann, gottlob, noch ist ihm Frist gegeben. Aber nur Sekundenlang dauert die Erleichterung, denn der Gedanke, den unfeindlichen Lauscher spielen zu müssen, legt sich ihm schwer auf die Seele. Und doch ist er dazu verurteilt, denn jetzt vortreten hiesse nicht nur sich vor dritten blamieren, sondern auch Eva in den Mund der Leute bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Wir fertigen Jünglings- und Herren-Konfektion ausnahmslos selbst an und sind daher unbegrenzt leistungsfähig.

**Neuheiten**  
in allen  
**Abteilungen**

**Unerreicht billig sind unsere Preise!**  
**Enorm gross unsere Auswahl!**

Herren-Anzüge	Mk. 15.— bis 89.—
Herren-Paletots	Mk. 18.— bis 95.—
Herren Hosen	Mk. 2.90 bis 24.—
Sport-Anzüge	Mk. 17.50 bis 53.—
Gummi-Mäntel	Mk. 14.— bis 48.—
Bozener-Mäntel	Mk. 16.— bis 34.—
Jünglings-Anzüge	Mk. 10.50 bis 47.—
Jünglings-Paletots	Mk. 10.— bis 45.—
Norfolk-Anzüge	Mk. 10.50 bis 43.—
Kinder-Anzüge	Mk. 3.— bis 30.—



**Konfirmanden - Anzüge**  
schwarz, blau, marango  
Mk. 11.<sup>25</sup> bis 45.—

**H. Esders & Dyckhoff,** Inhaber: Herm. Esders

Neue Kräme, 15, 17, 19, 21 Frankfurt a. M. Ecke Grosse Sandgasse. 4821

**FÜR OSTERN** offeriere blühende Topfpflanzen u. sonstige Zimmerpflanzen.  
 Habe auch frischen Kopfsalat zu verkaufen. 1603  
**Gärtnerei M. Bauer, Gonzenheim.**

**Ausstellung: Mutter u. Säugling**  
 im alten Senckenbergmuseum  
 Frankfurt a. M. Eschenheimer-Tor.  
**Karfreitag 11-8 Uhr geöffnet.**  
 Eintritt 50 Pfennige. 1599

# Carl Klippel

Papier- und Schreibwaren Handlung

seither

Liebfrauenberg

beehrt sich die  
 Velegung des  
 Geschäfts nach



Neues Geschäftshaus der Firma Carl Klippel.

**Kaiserstrasse 75**

(nächst Hauptbahnhof)

hiermit anzuzeigen. 1572

## Zur Saison

empfeht

Haushaltungs-Magazin „Taunus“

**Mainzer & Hirsch**

Telef. 789, Louisenstr. 14 am Markt

Glas, Porzellan, Emaille, Nickel,  
 Aluminium, Blech, Lackier, Holz,  
 Bürstenwaren.



1288

## Disconto Gesellschaft.

**Bank**

**Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., London.**

Norddeutsche Bank in **Hamburg**

**Zweigstelle:**

**Homburg v. d. H. im Kurhausgebäude**

Kapital: Mk. 200.000.000.—

Reserven rund: Mk. 80.000.000.—

Vermögensverwaltung.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Safes unter Mitverschluss des Mieters.

Auszahlungen gegen Creditbriefe und Reiseschecks.

Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transactionen

## Gemeinnützige Baugenossenschaft

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Homburg v. d. H.

Die 14. ordentliche Generalversammlung wird am **Freitag, den 24. April 1914, nachmittags 6 1/2 Uhr** im Kreishause, Louisenstr. 88/90 zu Bad Homburg v. d. H. stattfinden, wozu die Mitglieder der Genossenschaft hiermit ergebenst eingeladen werden.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Verbandsrevisors über die am 28. April v. J. vorgenommene regelmäßige Revision der Baugenossenschaft.
2. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz, Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes, Verwendung des Reingewinnes.
4. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1914.
5. Beschlussfassung über den Höchstbetrag der Anleihen für 1914.
6. Wahlen zur regelmäßigen Erneuerung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Die vom Aufsichtsrat geprüfte Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung liegt eine Woche vor der Generalversammlung im Geschäftsbüro der Baugenossenschaft zur Einsicht der Mitglieder aus.

Bad Homburg v. d. H., den 31. März 1914.

1574

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats  
 von **Mary.**

## Radfahrer

kaufen vorteilhaft  
 bei

**Gebrüder Jäger,**

Bad Homburg, Louisenstrasse 68/83.

**Fahrräder** von 65 Mark an mit Gummi und Torpedo-Freilauf.

**Fahrrad-Ersatzteile** zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** werden in eigener Werkstätte billigst ausgeführt. 1518

**Fahrräder auf Abzahlung** **Beste Bedienung** **Billigste Preise.**

## Osterpostkarten Schulbücher

evangelische Wiesbadener Gesangbücher

empfeht

**F. Supp's Buchhandlung,** gegenüb. der Landesbank.

1524

### la. Saat-Hafer

Bäfelder II und Ligora Alee-  
 samen, Deutschen und Ewigen  
 Saatwicken

**Früh-Saat-Kartoffeln**

Kaiserkrone, Frührosen und  
 gelbe Paulsens-Juli

empfeht 328  
 Telefon 333. **Jean Kosler.**

### Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zur I. und II. Stelle  
 auszuleihen durch

Homburger Hypotheken-Büro

**H. C. Ludwig,**

Louisenstr. 103, I. Telefon 257

Alleinvertreter 539

der Deutschen Hypothekenbank.

**2 Kopfkissen** mit neuen  
**1 gr. Deckbett** Federn

gut gefüllt, zusammen 15.75 M  
 mit zweischläfr. Deckbett 20.—

**Bettenfabrik Zettelmann**  
 Frankfurt a. M. (1121)

Neue Mainzerstr. 78 nächst Opernplatz.

### Fremde Sprachen

Uebersetzungsbüro

**Franz. Leihbibliothek**

**P. A. Boulai,**

Louisenstr. 103. 1489

### Für höhere Schulen

geprüfte Lehrerin erteilt gewissenhaft Nachhilfeunterricht in allen Fächern, auch Klavierunterricht. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Off. unter **N. N. 1584** an die Exped. ds. Bl.

Vorteilhaftes Angebot  
 in

**Einschnürungs-**

**Stiefel und Halbschuhe**

in moderner Ausführung mit und ohne Verbrühschnitt, Lacktappen und Preshalten

**Konfirmanten-Hakenstiefel**

per Paar Größe 31/36

4.25, 5.50, 6 M

Größe 36/39 6, 6.50, 7, 7.50, 8 M

Größe 40/46 5, 6, 6.50, 7, 7.50

8, 8.50, 9.50 M

**Konfirmantinnen-Schnür-**

**stiefel** Größe 31/35 4.25, 5, 5.50,

6, 6.50,

Größe 36/42 6.50, 7, 7.50, 8,

8.50 M

**Schnür-Halbschuhe**

Größe 36/42 5.50 u. 6.50 M

**Knopf-Halbschuh** 6.50 u. 7.50

gegen Klasse 5. Rabatt

**Karl Bidel**

Schuhlager (1)

Rind'sche Stiftsgasse 20.

### Ueberwachung

der häuslichen

## Schularbeiten

zur Entlastung des Elternhauses

**Nachhilfe** im Französl., Engl.,

Deutschen und Rechnen.

### Schüler-Pension

**H. Thielecke,**

1571 Elisabethenstr. 17 I.



## IM THEATER

oder im Konzertsaal gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine **Schachtel Waber-Tabletten**. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlagen in Homburg: (458) Drogerie von **C. Kreh**, Drogerie **Otto Volz**, **Taunus-Drogerie** von **Carl Rathäy**.

Schöne

### 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 1. Stock per 1 Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen 1490 Thomasstraße 12, part.



Bei **Unwetter** und **Regenpfützen**  
 Kann nur **Erdal** die Schuh beschützen

Der Einsender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Tag von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

**Aus aller Welt.**

**Vereitelter Heberfall auf eine Bank.** Eine Anzahl Banditen versuchten einem Teleg. aus New-Hazelton zufolge in die dortige Filiale der Unionsbank einzudringen. Das Personal hatte von dem geplanten Raubzug Kenntnis erhalten und empfing die Verbrecher mit einem Kugelregen, so daß sie erschreckt die Flucht ergriffen. Zwei von ihnen wurden getötet, die übrigen konnten das Weite suchen.

**Ein ganzes Dorf niedergebrannt.** Von einer furchtbaren Katastrophe ist die blutarme Bevölkerung des kleinen etwa 1000 Einwohner zählenden Dorfes Chesterford in England betroffen worden. Als die Einwohner zur Mittagszeit auf dem Felde beschäftigt waren, brach aus noch unaufgeklärter Ursache ein Feuer aus, das schnell um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Dorf in Asche legte. Unter der Bevölkerung herrscht die größte Not, zumal der durchschnittliche Wochenlohn der Arbeiter nur 12 Schillings in der Woche beträgt.

**Hochstapler in Nizza.** Großes Aufsehen erregen hier die Hochstapleien eines Ehepaars, namens Gere, die dieses in San

Remo begangen hat. Das Ehepaar, das sehr elegant auftrat, war in einem der ersten Hotels abgestiegen und zeichnete sich durch sein auffallendes luxuriöses Leben aus. Es fiel nicht besonders auf, daß eine Anzahl Lieferanten nicht gleich bar bezahlt wurden. Gestern schöpfe jedoch ein Juwelier Verdacht, als das Ehepaar einen Diamantschmuck im Werte von 9000 M kaufte und mit einem Scheck auf London bezahlte. Eine telegrafische Anfrage des Juweliers bei der Bank ergab, daß bei der betreffenden Bank das Konto nicht existierte. Als die Polizei zur Verhaftung schreiten wollte, waren die Schwindler bereits verschwunden. Man nimmt an, daß sie mit einem Expresszug nach Deutschland abgefahren sind.

**Die Ordensschwindler Branco und Moser.** Die Voruntersuchung gegen die anfangs Februar d. J. verhafteten Ordensschwindler Branco und Moser, sowie gegen die Geliebte Mosers, haben gestern ihr Ende erreicht. Die Behörden sind von der Schuld aller drei überzeugt. Gegen Branco besteht bekanntlich auch der Verdacht, seine Frau ermordet zu haben. Die Pariser Polizei wird der Auslieferung Brancos keine Schwierigkeiten entgegen setzen, sobald das Ver-

fahren wegen des Ordensschwindels beendet sein wird.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.**  
Am Karfreitag, 10. April.  
Vormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Pfarrer Kalkbrug (Luc. 2, 33) mit anschließender Feter des heil. Abendmahls.  
Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Herr Dekan Holzhausen (Röm. 5, 20).  
Nachmittags gegen 8 Uhr Beichte für das heil. Abendmahl am 1. Ostertage.  
Nachmittags 5-5½ Uhr Gebät mit allen Glocken.  
Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Liturgischer Gottesdienst für die Kinder des Kindergottesdienstes u. die Gemeindeg. Herr Pfarrer Wenzel (Luc. 28, 46.)  
Abends 8 Uhr Geistliches Konzert. (S. bef. Anzeig.)

**Gottesdienst in der Gedächtniskirche**  
Am Karfreitag Vorm. 9 Uhr 30 Min. Herr Dekan Holzhausen. Anschließend Beichte und heil. Abendmahl.

**Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg**  
Am Karfreitag beginnt der Gottesdienst: um 9 Uhr  
Am Karfreitag um 7  
Donnerstag, Freitag und Samstag abends 7 Uhr 40 Min. Andacht.  
Während der Woche früh 7 Uhr hl. Messe.

**Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirchhof.**

Am Karfreitag beginnt der Gottesdienst um 8 Uhr.  
Karfreitag um 7¼  
Gründonnerstag und Karfreitag:  
Abends ¼/8 Uhr Andacht.  
Karfreitag:  
Abends 8 Uhr Auferstehungsfeier.  
1. Osterfesttag, 12. April  
Vorm. 7½ Uhr hl. Messe.  
Vorm. 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt.  
Nachm. 2 Uhr Vesper.  
2. Osterfesttag, 13. April.  
(Wie am 1. Feiertage.)  
Nachm. 2 Uhr Andacht.  
Während der Woche früh 7 Uhr hl. Messe.

**Gottesdienst in der israelitischen Gemeinde.**

**Festgottesdienst.**  
Freitag  
morgens 6¼ Uhr  
abends 6¾ Uhr  
Samstag und Sonntag  
morgens 8¼ Uhr  
nachmittags 4½ Uhr  
abends 7.55  
In den folgenden Tagen  
morgens 6½ Uhr  
abends 6¼ Uhr

**Milch-Untersuchung**

Von 12 Proben hat am 6. April cr. stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt:

**a) Vollmilch (runde Kannen):**

Nr. 1	Bieber, Oskar	Hier	2,80/100
Nr. 2	Fripel, Karl IV Btw.	Obereschbach	3,20/100
Nr. 3	Dehler, Jakob	"	3,00/100
Nr. 4	Brennemann, Rudolf	Obererlenbach	3,70/100
Nr. 5	Schick, Georg	Hier	3,30/100
Nr. 6	Braun, Phil. Wilhelm	Oberstedten	3,80/100
Nr. 7	Kosler, Karl	"	2,50/100
Nr. 8	Wolf, Wilhelm	Obereschbach	3,50/100
Nr. 9	Fied, Franz	Gonzenheim	2,80/100
Nr. 10	Fripel, Karl I	Obereschbach	3,00/100

**b) Magermilch (viereckige Kannen.)**

Nr. 11	Kosler, Ludwig	Oberstedten	2,10/100
Nr. 12	Dehler, Wilhelm	Obereschbach	1,00/100

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer Vollmilch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt von 3% erreicht werden kann, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Ziffern

Bad Homburg v. d. H., den 8. April 1914.

1602 **Polizeiverwaltung.**

**Holz-Versteigerung.**

Die am 30. März abgehaltene Holzversteigerung im **Seulberger-Gemeindewald** wurde nicht genehmigt und kommen **Dienstag, den 14. April** ds. J. vormittags 10 Uhr anfangend nochmals folgende Holzarten zur öffentlichen Versteigerung:

- 77 Rm. Eichen-Scheit und Knüppelholz
- 31 Rm. Birken "
- 5 Rm. Nadel "
- 3550 Stück Eichen-Wellen
- 120 " Buchen "
- 650 " Birken "
- 500 " Nadelholz "

Die Zusammenkunft ist auf dem Rotlaufsweg am Schlag 4. Seulberg, den 7. April 1914.

Der Bürgermeister: **Gardt.**

1594

**Geistliche Musikaufführung**

am **Karfreitag, den 10. April 1914,**  
abends 8 Uhr in der **Erlöserkirche**

**MITWIRKENDE:**

- Frau **Emmy van der Knaap-Kloos**, Frankfurt a. M., Sopran
- Fräulein **Clara Schaeffer**, Frankfurt a. M., Mezzosopran
- Herr **Josef Gerhardt**, Kgl. Opernsänger, Wiesbaden, Tenor
- Herr **Albert Seyberth**, Wiesbaden, Bass
- Herr Organist **F. Schildhauer**, Orgel
- Herr **R. Barth**, Orgelbegleitung in II.
- Der gemischte Chor der Erlöserkirche
- Orchester aus hiesigen Künstlern.

**Der Jüngling zu Nain.**

Für Soli, Chor, Ochester und Orgel von **R. Schwalm.**

Leitung: Herr **F. Schildhauer**, Organist der Erlöserkirche.

Programme, die zum Eintritt berechtigen, à **0.50 M.**, für nich-reservierte, 1 M für reservierte Plätze, bei Herrn **A. Berthold-Louisenstrasse**, Herrn **W. Maaß**, Louisenstrasse, in der Musikalienhandlung von **O. Backhaus Nachf.** und am Eingang zur Kirche. Textbücher à 10 Pfg. ebenda. 1440



ist und bleibt das beste, bequemste und billigste **Universal-Wasch- und Bleichmittel** der Gegenwart. 1081  
Schont die Wäsche. Großartiger Erfolg.  
**Herm. Jos. Krepele,**  
Königl. Preuß. u. Großh. Badischer Hoflieferant,  
Dampfschiffbauwerkstatt, Coblenz.

Vertreter: **Wilh. Hildenbrand**, Bad Homburg v. d. H. Tel. 146.

Die beste **Schuhcreme** und der beste **Lederputz**

ist halt doch

**Pilo.**

Diese Worte kann man täglich tausendemale von den Hausfrauen, Dienstmädchen, Hotel-dienern und Soldaten hören. — Das macht die vorzügliche Qualität.

**M. Mainzer**

Tel. 110 **Eisenhandlung** Am Markt **Louisenstrasse 11**

empfiehlt zur Saison

**Gartengeräte.**

Alleinverkauf **Brill's Rasenmäher.**

Flügelpumpen, Sauchepumpen, eiserne Karren, Gartenwalzen.

Alleinverkauf **John's Dampfwassermaschinen.**

Bringmaschinen, Mangeln.

**Eischränke**

Ia. Qualität unter Fabrikspreisen.



Man staunt über die Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannt

**Superior-Fahrräder,**

Mähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren und Haushaltsartikel sind von bester Qualität u. äußerst vorteilhaft.

Reichhaltigster Katalog gratis. **Hans Hartmann** Aktiengesellschaft Eisenach 26

Für **Frühjahr 1914**

empfehle ich

**Gardinen**

**Teppiche**

**Portieren**

Stets Eingang von **Neuheiten**

**Ph. Debus**

Louisenstrasse. 75.

2739

**Würmer!**

Bei Kindern und Erwachsenen be-  
weirigt **Dr. Buschs Würmol**  
à Dintel 30 S

Nur bei **Otto Volk, Hofl. Drogerie.**

Jeden Morgen, wenn ich mein Haar  
bürste, erschrick ich über die Menge von Haaren,  
die mir ausfallen, auch waren Bürste und  
Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere  
Empfehlung benutzte ich täglich **Zucker's**  
Original-**Kräuter-Haarwasser.** Nach 8  
Tagen schon blieb der Kamm sauber und der

**Haarausfall**

ist vollständig aufgehört. M. B. C. Flasche  
à 1.25 M., 1.75 und M. 2.50. Dazu **Zucker's**  
Kam. **Kräuter-Shampoo,** Paket 20 Pf.  
Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt.

**Carl Arsh, Drogerie.**

**Ant. Happel**

**Approbierter Kammerjäger**  
**Oberursel i. T., Marktstraße 2.**  
Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von  
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten  
Methode wie Ratten, Mäusen,  
Wanzen, Käfer u. Uebernahme von  
ganzen Häusern im Abonnement  
Zimmer werden gereinigt von  
2 Mark an. 341



Ausschank des weltberühmten

**Salvatorbieres**

Restaurant „Tannus“.

# Wohnungs-Anzeiger.

**Meine Villa 1534a**  
an der Saalburgstraße 123 in gesunder, freier Lage ist per 1. Juli eventuell auch früher wegen Verlegung anderweitig zu vermieten. Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zubehör hat Gas, Wasserleitung und elektr. Licht, ferner Stallung und Kutscherstube, sowie großen Bier-Obst- und Gemüse-Garten. Vor der Villa ist eine Haltestelle der elektr. Bahn Homburg-Saalburg. Näheres bei dem Eigentümer **J. Nehren**, Saalburgstr. 121.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 1319a  
Löwengasse 5 part.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 1202a  
Löwengasse 11.

**Höhestraße 9 Wohnung**  
(Hochparterre) 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Gas und elektrisch Licht per 1. Juli zu vermieten. 1499a

**Freundliche 2 Zimmerwohnung**  
evtl. mit Mansarde sofort zu vermieten, daselbst Schlafstelle. 1561 Am Mühlberg 49.

**Schöne sonnige 3 Zimmer-Wohnung**  
Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a  
Göhenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

**Schön möbliertes Mansarden-Zimmer**  
gegenüber dem Kurhaus zu vermieten. 1569  
Zu erfragen Louisenstr. 67, III.

**Zwei möblierte Zimmer**  
frei und schön gelegen, sind zusammen oder getrennt zu vermieten. Offert. erbeten unter **S 705** an die Exped. dieses Blattes. 750a

**Villa 524a**  
zum Alleinbewohnen (Dorotheenstraße Nr. 43) enthaltend 8 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und sonst. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres: **J. Fuld**, Louisenstr. 26

**Kleine Wohnung**  
für 1—2 Personen sofort zu vermieten. 100a  
Elisabethenstraße 13.

**Freundliche 3 Zimmerwohnung**  
per 1. Juli zu vermieten 1470a  
Bäckerei **Weber**, Gonsenheim.

**Laden**  
in der Ludwigstraße ca. 70 qm. Mtr. groß, ganz oder geteilt per sofort zu vermieten. Näheres: 494a  
**J. Fuld**, Louisenstraße 26.

**Zu vermieten**  
eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute per sofort. **Louisenstr. 16.** 780a

**In ruhiger schöner Lage Kirdorf's 3 Zimmerwohnung**  
nebst einem Mansardenzimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu beziehen. Näheres: **Karl Walter**, Schleiferei Elisabethenstr. 14 oder Rabstr. 1

**Villa** in feinsten Lage, mit ca. 3500 qm Garten, enth. 8 Zimmer und sonst. Zubehör, sehr preiswert zu verkaufen. 491a  
**J. Fuld**, Louisenstraße 26.

**Großes gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 738a  
Elisabethenstraße 14, I.

**Möblierte Zimmer,  
Wohnungen**

die am 1. April frei geworden sind, **vermieten** Sie am schnellsten und vorteilhaftesten durch Veröffentlichung in dem nachweislich geloesendsten

**Taubusboten**

**Wohnung 1 Stock**  
bestehend aus 5 große Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer, 2 Keller event. auch Gartenanteil per 1. April zu vermieten 139a  
Höhestraße 10a

**Haus mit Garten**  
in der Friedrichstraße dahier zu verkaufen, auch ganz oder geteilt zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **August Herget** (Immobilien-Agentur) Elisabethen-Strasse Nr. 43. (Tel. 772.) 471a

**Eine schöne 2 bis 3 Zimmerwohnung**  
im I. Stock zu vermieten. 204c  
Obergasse 5.

**Neuerbaute kleine Villa,**  
(Ede Franken- und Taunusstraße) Gemeinde Gonsenheim, enthaltend: **9 Zimmer, Diele**, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei: **S. Lanz**, Maurermeister 645a und Bauunternehmer und den bekannten Senfalen.

**Zu vermieten 3-Zimmerwohnung**  
nebst Zubehör 280a  
**Promenade 11 1/2**

**3 Zimmerwohnung**  
sofort zu vermieten. 120a  
Kirdorferstraße 37.

**Kirdorf im Taunus.**  
3 Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Gas, elektrisch Licht und Wasser ist vorhanden **Stedter-Weg 3.** 1314a

**2 helle Werkstätten**  
mit Lagerräumen, Gas- und elektrischem Anschluß, sofort zu vermieten. 565a  
Louisenstraße 21.

**Schöne helle Werkstätte**  
per sofort zu vermieten. 961a  
**Louisenstraße 5.**

**Möbl. Zimmer**  
mit Pension sofort zu vermieten. 1051a  
Wallstraße 33, p.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 209a  
Höhestraße 19 part.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 1060a  
Höhestraße 42, I.

**Saalburgstraße 54 I. St.**  
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 1451a  
Promenade 11 1/2 part.

**1 Zimmer mit Küche**  
sofort zu vermieten. 837a  
Dorotheenstraße 11.

**Wohnung**  
im I. Stock bestehend 2 Zimmer, Küche, Gas und Wasser, 1 Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche sofort zu vermieten. 666a  
Bachstraße 27, Kirdorf.

**2 möblierte Mansarden**  
(jede für sich) per Monat **M 10** u. **M 12** zu vermieten. 1433a  
Mühlberg 23.

**Sonniges schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 514a  
Elisabethenstraße 30, II.

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung**  
im 2. Stock, geräumig, hell, lustig und gesund mit Wasser, Gas etc. per 1. April am liebsten an ruhige Beamtenfamilie zu vermieten. Preis 320 Mk. 943a.  
Saalburg-Strasse 34.

**Kleine freundliche 3-Zimmerwohnung**  
im I. Stock zu vermieten. Zu erfragen **Löwengasse 11a**  
1042a R. Kärber.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
im Seitenbau sofort zu vermieten. 902a  
Louisenstraße 74.

**Großer Raum**  
mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstraße 51. Tel. 278. (260a)

**Moderne 8 Zimmer - Wohnung**  
1114a  
hochpart. u. I. Stock in bester Lage der Kaiser-Friedrichs-Promenade, mit Veranda, Küche, Bad, Zubehör, Vorgartenbenutzung etc. sofort zu vermieten. Event. wird die Wohnung auch geteilt vermietet. Zu erfragen: **Ludw. Scheller**, Hotel Metropol.

**Geschäftshaus**  
enthaltend 2 Läden und Wohnungen in verkehrsreicher Lage erbeileungshalber sehr preiswert **sofort** zu verkaufen durch: **J. Fuld**, 516a  
Louisenstraße 26.

**Landhaus 8 Zimmer** und Zubehör, sowie ca. 3000 qm dazu gehöriger Obst- und Gemüsegarten (2 Min von d. Haltestelle der elektr. Bahn Bad Homburg-Dornholzhausen) per sofort zu verkaufen eventl. zu vermieten. 492a  
Näheres **J. Fuld**.

**Villa Landgrafenstraße**  
enth. 15 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Wintergarten, Dienerrzimmer und Zubehör, Warmwasserheizung elektr. Licht und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet per 1. April zu vermieten. Näheres: 659a  
**Wilh. Herzberger**, Castilliostr. 7.

**Wohnung Louisenstraße 39, 2. Stock**  
per 1. Juli zu vermieten. 1234a  
Näheres bei **Kilb**.

**Logis 161a**  
zu vermieten. **Mühlgasse 1.**

**Einfach und besser möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 20a  
Elisabethenstraße 24.

**Eine schöne Mansarde**  
mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1446  
Frühlingstraße 18a part.

**Kl. freundl. Wohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten, daselbst auch möbl. Zimmer. 1333a  
Mühlberg 14.

**Eine geräumige 3 Zimmerwohnung**  
nebst Zubehör im früheren Schulgebäude im Stadtbezirk Kirdorf ist zu vermieten. Näheres ist im Stadtbauamt oder im Bezirksvorsteher Bureau zu erfahren. 518a  
Bad Homburg v. d. H., 3. Febr. 1914  
**Städt. Bauverwaltung.**

**Sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 1198a  
Louisenstraße 43.

**Gut und einfach möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 803a  
**Elisabethenstr 32**

**2 mal 2 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Dorotheenstr. 11. 150a

**2 Wohnungen**  
mit Zubehör sofort zu vermieten. 29a  
Näheres Rathausgasse 12

**Louisenstraße 69**  
Seitenbau **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1192a

**2-Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, sowie kleine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 569a  
**Obergasse 3.**

**2 Zimmerwohnung**  
im Vorderhaus per 1. April zu vermieten. 824a  
Louisenstraße 32.

**Wohnung**  
zwei Zimmer und Küche per sofort zu vermieten 449a  
Mühlbachstraße 13.

**3-Zimmerwohnung**  
mit Zubehör zu vermieten 136a  
**Neue Mauerstraße 3.**

**Schön möbl. Zimmer**  
an besseren Herrn zu vermieten, günstige Lage z. Elektr. u. Staatsbahn. 1529a  
Ferdinands-Anlage 5 part. **Weber.**

**Wohnung**  
zu vermieten im 1. Stock, 3 Zimmer Küche und Keller. 832a  
**Kirdorferstraße 28.**

**Schöne 3-Zimmerwohnung**  
mit Zubehör sofort zu vermieten. 345a  
**Höhestraße 13 1/2.**

**Schön möbl. Zimmer**  
in günstiger Lage (Nähe der Staats- sowie elektr. Bahn) an bess. Herrn zu vermieten. Zu erst. in der Expedition dieses Blattes u. Nr. 697a

**Gut und einfach möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 717a  
**Höhest. 11 III.**

**Saalburgstraße 2**  
ist eine **Zwei-Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen 997a  
**Castilliostr. 8.**

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten **Louisenstr. 85**  
Seitenbau rechts. 971a

**Eine 3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 288a  
Näheres: Kaiser Friedrichs-Promenade 1.

**4 Zimmer-Wohnung**  
in bester Lage, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet per sofort zu vermieten. 765a  
**J. Fuld**, Louisenstraße 26.

**4 Zimmerwohnung 1166a**  
im 1. Stock und kleine Mansardenwohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen: **Jos. Kern**, Schuladen-Louisenstraße 67.

**1. Stock, beste Aurlage möbl. 3—4 Zimmerwohnung** mit Küche, Gartenlaube Gas, elektr. Licht, Telef. preiswert auf die Saison zu vermieten Die Wohnung wird auf Wunsch auch unmöbl. auf 3 Jahr abge. eben. Näheres 1177a  
Ferdinandstraße 7 II.

**Freundlich 1460a möbl. Mansardenzimmer**  
bei ruhigen Leuten als Schlafstelle an anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Gonsenheim, Kirchgasse 26 Hochpart., n. d. Eisenbahn-Durchgang.

**Schön möbl. Zimmer**  
Nähe des Bahnhofs zu vermieten. 990a  
Ferdinandsanlage 3.

**Möbl. Zimmer**  
mit Frühstück elektr. Licht. Näh. Kurhaus abzugeben. Zu erfragen **Ludwigstr. 4**, Gartenhaus I. 973a

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 831a  
Kirdorferstraße 2, I. Et.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension, ebenso **einfach möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 1445a.

**Saubere Schlafstelle**  
zu vermieten. 724a  
**Dietigheimerstr. 13**

**Ein großes Zimmer**  
mit Küche sofort zu vermieten. 467a  
Neue Mauerstraße 14

**Villa**  
in hochfeinster Lage **Kaiser Friedrich Promenade**, enthaltend elegant möblierte Zimmer, Speiseaal, Balcons, Bad, elektr. Licht, Hinterhaus, Garten ist Verhältnismäßig halber außergewöhnlich billig unter den günstigsten Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst**, Immobilien, Louisenstraße 94 Telefon 782. 1240a

**Separates Zimmer**  
möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres 1438a  
Haingasse 21 part.

**Laden**  
sofort zu vermieten. 558  
Louisenstraße 78.

**Moderne 5 Zimmerwohnung**  
II. Etage mit 2 Siebelzimmern, Mädchen-Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 1427  
Ferdinands-Anlage 19.

**Frische Maken Bäckerei S. Haas**,  
83) Telefon 213. Wallstraße 19.

**Steppdecken**  
werden angefertigt. (263a)  
**Mühlberg 10. II.**